

Schulinterner Lehrplan (G9): Jahrgangsstufe 9

	Thema des Unterrichtsvorhabens & Lernbereich (Schwerpunkt)	Fachkompetenzen & Lernbereiche (Kernlehrplan) Die Schüler*innen können ...
1	<p>Was will ich werden? – Berufe erkunden</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipientin in unterschiedlichen Sprechsituation, Sprechabsichten, Bewerbungsgespräch <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 2: Was will ich werden? – Berufe erkunden, Kap. 12: Rund um Berufe und Die Bewerbung</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 2: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren), Typ 5: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textveränderungen begründen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen, die Funktionsweisen gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren, die Qualität verschiedener Quellen prüfen, Informationsrecherchen durchführen u. Suchstrategien anwenden, (MKR 2.1) themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, (MKR 2.2) Informationen, Daten u. ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten, (MKR 2.3) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)

		<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.
2	<p>Ein modernes Drama untersuchen, z.B. Friedrich Dürrenmatt, „Die Physiker“</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Drama • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 8: „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen</i></p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmen selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,

	<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: z.B. Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Zeitbedarf: ca. 13 Stunden (70 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen.
3	<p>Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Drama • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Erzählung • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 6: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern, • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmen selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.

4	<p>Filmanalyse (z.B. „Ballon“)</p> <p>Inhaltsfelder: Medien, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien: audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern • Schreibprozess: Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit • Gesprächsstrategien <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 10: Freiheit um jeden Preis? – Den Film „Ballon“ untersuchen</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen medialen Text (Filmszene) analysieren und interpretieren</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen, (MKR 4.2) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, • literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten, präsentieren, (MKR 4.1) • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen, analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. (MKR 5.3)
---	---	---

5	<p>Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</p> <p>Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit • Gesprächsstrategien <ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Schüler*innen nach dem Programm von „Jugend debattiert“ <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 3: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Mündlicher Aufgabentyp 3a/b: Sprechakte in Diskussionen und Rollenspielen gestalten und reflektieren; Typ 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien beschreiben, • für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen.
---	--	---

6	<p>Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache untersuchen und beurteilen</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen Sprachgeschichte: Sprachwandel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel <p><i>Deutschbuch 9: Kap. 11: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe</i></p> <p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Mündlicher Aufgabentyp 1a: Arbeitsergebnisse mediengestützt vortragen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern, an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen, Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen, die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen, Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten, (MKR 2.2) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, digitale Werkzeuge kennen und einsetzen, (MKR 1.2) Medienprodukte planen und präsentieren. (MKR 4.1)
---	---	---

Stand: Juni 2023

Hinweise:

- Reihenfolge und Anzahl der Unterrichtsvorhaben können variieren.
- Anzahl der Klassenarbeiten:** 4
- Dauer der Klassenarbeiten: 90 Minuten

